

# Sportschützen-Echo



## Infos aus der Welt der Sportschützen News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt  
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil: +41 79 405 35 60



Ausgabe 6 – 2023 Juli

## Schützenvereine im Notstand

### Überall fehlen Vorstands- und Ressort-Mitglieder

Der Start in ein neues Sportjahr bringt nicht nur die ersten sportlichen Entscheidungen mit sich, landauf und landab stehen zudem die Verbands-Delegierten- und Vereins-Generalversammlung in den Terminlisten. An diesen Jahrestagungen gibt es vorab Rückblicke auf die vergangene Schiesssaison. Die Präsidenten präsentieren ihre Jahresberichte, die Kassiere ihre Finanzberichte und zudem nehmen die Ehrungen der sportlich erfolgreichen Schützen mit der Abgabe von Auszeichnungen, Pokalen und Wanderpreisen breiten Raum ein. Man freut sich über eine gelungene letzte Schiesssaison und öfters werden die Tagungsteilnehmer für ihre Anwesenheit mit einem „Zabig“ belohnt.

Beim Durchlesen der präsidialen Jahresberichte fällt besonders auf, dass viele Schützenverbände und -Vereine von personellen Problemen in den Vorständen betroffen sind. Die Überalterung der Funktionäre ist akut. Es fehlen junge oder „mittelalterliche“



Aktive in den Vorständen oder Ressorts. In manchen Verbänden und Vereinen läuten bereits die Alarmglocken, weil die Vorstandschargen nicht mehr besetzt werden können. Dies hätte dann die Konsequenz einer Fusion mit einem „Nachbarn“ oder im schlechtesten Fall eine Vereinsauflösung zur Folge. Es gibt verschiedene Vereine, die bereits die Fühler ausgestreckt haben.

Es ist „höchste Zeit“, sich in den Schützenvereinen mit dieser Problematik zu beschäftigen. Die jüngeren, aktiven Vereinsmitglieder haben es in der Hand, Personalprobleme abzuwenden, indem sie sich für ein Vorstandsamt oder als Ressortchef zur Verfügung stellen. Das Schiesswesen, und die Schützen-Verbände und -Vereine hätten es verdient.

(Unser Bild. Bald die Ausnahme: Der Vorstand der Sportschützen Albisrieden-Urdorf ist seit langen Jahren zusammen.)

\*\*\*\*\*

## Das Olympicket überstrahlte alles

### Dreimal Gold und einmal Silber an den European Games

Die Schweizer Schützinnen und Schützen haben an den European Games in Krakau/Polen eine glänzende Visitenkarte abgegeben. Überstrahlt wurde der Auftritt des Schweizer Teams vom Gewinn der Einzel-Goldmedaille G 10m und des Olympicketts für 2024 in Paris von Nina Christen. Dazu gab es zwei weitere Goldmedaillen: Team G10



(Nina Christen, Audrey Gogniat und Chiara Leone), sowie G 50m 3x20 Mixed (Nina Christen und Jan Lochbihler). Schliesslich gewann das Team G 50m 3x20 (Nina Christen, Chiara Leone und Sarine Hitz) noch eine Silbermedaille. Bei jeder Medaille (4) war Nina Christen dabei. (Bild: Nina Christen und Jan Lochbihler)

## Technische Feuertaufe fast gelungen

### Dielsdorf uU (Elite ) und Neumünster (Junioren) Kantonale Gruppenmeister G50m



Die Finalwettkämpfe um die Titel als Kantonale Gruppenmeister Gewehr 50m im Zürcher Albisgütli waren gleichzeitig die Feuertaufe der neuen elektronischen 50m Anlage. Leider beeinträchtigten technische Probleme am Schluss die Durchführung des „Superfinales“ für beide Kategorien. Die Organisatoren konnten aber schnell umplanen und dennoch ein Final durchführen.

In beiden Kategorien setzten sich schliesslich Dielsdorf (Elite) und Neumünster (Junioren) diejenigen beiden Gruppen durch, die sich schon in der Qualifikation als Favoriten heraus kristallisierten. Dielsdorf siegte am Schluss, als Titelverteidiger, souverän und gewann zum vierten Mal in Folge vor Zürich-Stadt und Winterthur die Kantonale Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m. Ebenso klar gewann Neumünster vor Glattfelden und Dielsdorf beim Nachwuchs.



## Nationale Gruppenmeisterschafts-Finals G50m in Thun

### Keine Zürcher Gruppen auf dem Podest

Zwei Wochen nach den Kantonalen Finals trafen sich in Thun die qualifizierten Gruppen zu den nationalen Finals. Die neuen Meister heissen Balsthal (Elite) und Uri (Junioren). Aus Zürcher Sicht gab es keine Podestplätze. In der Elitekategorie erreichte Kantonalmeister Dielsdorf den sechsten Rang im Feld der 40 klassierten Teams. Weitere Zürcher Klassierungen: 26. Winterthur-Stadt 2, 29. Winterthur-Stadt 1, 37. Dielsdorf 2. In der Kategorie Junioren

erreichte der Nachwuchs der Standschützen Neumünster, als Kantonalmeister, bei 18 Klassierten Gruppen den bemerkenswerten fünften Platz. Die weiteren Zürcher Klassierungen: 8. Wila-Turbenthal und 11. Glattfelden.



(Bild: Das Nachwuchsteam von Neumünster-Zürich)

## Gruppenmeisterschaft G 300m Jungschützen und Jugendliche

### Stäfa for ever



Die Nachwuchsteams der Schützengesellschaft Stäfa Stäfa haben an den GM-Finals G300m in Bülach sowohl bei den Jungschützen JS U21 als auch in der Kategorie JJ U15 (Bild) die Siegergruppen gestellt. Dabei gelang es dem U 15 Team den Titel aus dem letzten Jahr zu verteidigen. Die Silber- und Bronze-medailen gewannen Aesch und Uster (U15) und in der Kategorie U21 Rafz und Bäretswil. Zuvor fand der

Zürcher Standardgewehrfinal G 300m – U15/21 Liegend statt. 1. Severin Bosshard (MSV Ettenhausen). 2. Pablo Reinoso (SSPV Andelfingen). 3. Silvan Walder (MSV Strahlegg)



## Wir blicken zurück

### TargetSprint begeistert die Jugend

#### Wettkämpfe in Zwillikon (national) und Hombrechtikon (International)



Der von der FeldschützenGgesellschaft Zwillikon organisierte und durchgeführte nationale „TargetSprint“-Wettkampf begeisterte sowohl die Teilnehmer als auch die vielen Zuschauer. Es nahmen Athleten und Athletinnen aus sieben Vereinen der Zentral- und Ostschweiz an der noch jungen Sportart „TargetSprint“ teil, die auch der Schweizer Schiesssportverband (SSV) mit den



„TargetSprint Masters“ Wettkämpfen und zusätzlichen Trainings im Sportzentrum Glarnerland unterstützt. Die Feldschützen-gesellschaft Zwillikon hat sich wiederum als erfolgreicher und perfekter Organisator in Szene gesetzt. Bilder: (oli): René Koller (OK), Natalie Sigg (Sponsor-Vertreterin Clientis Sparkasse), Albert Suter (Wettkampfbefehl), Bruno Schneiter (OK) – (re): Die beiden Controller René Koller und Bruno Schneiter im Einsatz – links.: Die Macher (vl): Albert Suter (Zwillikon), Peter Gilgen (ZHSV), Heinz Gut (Glattfelden). Drei Wochen später war Hombrechtikon die national/internationale Hochburg in den „TargetSprint-Events“. Der Anlass hinterliess gewaltig positive Eindrücke, Beim Publikum, der politischen- und Sportprominenz und letztlich war auch eine TV-Equipe (SRF) mit einem Bericht zugegen. – (Ausführlicher Bericht siehe Webseite ZHSV):

### Zahlreiche Kranzauszeichnungen

#### Sportschützen Albisrieden-Urdorf am Obwaldner Kantonalen



zurück. Auf die 50m-Distanz erreichten die neun Aktiven insgesamt 29 Kranzresultate, einge-

Die Sportschützen Albisrieden-Urdorf kehrten erfolgreich vom zweitägigen Besuch des Obwaldner Kantonalschützenfestes nach Hause

schlossen die beiden Meisterschaftsauszeichnungen von Hansrudolf Meier (568) und Albert Buchwalder (566) im 60-schüssigen Liegendmatch. Das höchste Einzelresultat erzielte Albert Buchwalder mit 98 Punkten im Vereinsstich. Besonders erfolgreich war indessen Ulrich Blaser der in den je vier Einsätzen (G50 und G300m) jedesmal das Kranzresultat schoss.

### Über 100 Sportschützen im Bergermoos

#### Kantonales Vereinswettschiessen (Teil Stadtverband)

Das Kantonale Vereinswettschiessen des Stadtverbandes hat in der Schiessanlage der Sportschützen Albisrieden Urdorf, im „Bergermoos“ in Urdorf, stattgefunden. Von den 13 Vereinen haben 12 mit nur 103 von insgesamt 175 lizenzierten Schützinnen und Schützen teilgenommen. Die Beteiligung war unterschiedlich. Während der Feldschützenverein Wettwil fehlte und die Sportschütze Kloten zwei und die Stadtschützen Zürich drei Teilnehmer stellten, traten die Sportschützen Dielsdorf mit 25 Schützinnen und Schützen an. Es wurden ausgezeichnete



Resultate geschossen und die Kranzquote war extrem hoch. Fünfmal wurden 100er und sechsmal 99er Serien registriert. Ausgeschrieben waren drei Schiesstage. Donnerstag-Abend war die Auslastung der Anlage mässig und am Samstag-Morgen nur leicht besser. Am Sonntagmorgen hingegen waren die Läger durchgehend während rund drei Stunden besetzt. Die Organisatoren verdienen sich Bestnoten, schade, die Schützenstube hätte ebenfalls eine weit bessere „Schützen--Frequenz“ verdient. Bild: Vater und Tochter Tamara und Michael Merki, je drei Stiche – je drei Kranzresultate.

